

INHALT

	Seite
Einführung	2
Team	3
Organisation, Zielgruppen und Arbeitsweise	5
Fachbereich Beratung (mit Statistiken)	8
Fachbereich Kultur und Kommunikation	16
Fachbereich Prävention und Weiterbildung	20
Vernetzung und Kooperation	21
Qualitätssicherung	24
Öffentlichkeitsarbeit	25
Finanzierung	26

2008

Vorwort der Geschäftsführung

Im Jahr 2007 waren im autonomen Frauenzentrum strukturelle Neuerungen und Änderungen eingeführt worden. Diese bedurften in der darauf folgenden Zeit der ausreichenden Integration in das Bestehende. Sowohl der vollzogene Ortswechsel, als auch die Neubesetzung des Vorstandes, sowie die Einführung einer Geschäftsführung waren einschneidende Veränderungen, die im Jahr 2008 der Konsolidierung bedurften.

2008 brachte sowohl Erfreuliches, als auch Schmerzvolles. Der erfolgreiche und mit einem gelungenen Fest im April begangene Abschluss des Projektes Übersiedelung war Anlass zur Freude.

Ebenso war die Gestaltung und Herausgabe der „Infoblätter“ Nummer 1 – 3 zum Thema „Handeln gegen sexuelle Gewalt“ und deren Versand an alle relevanten Behörden und MultiplikatorInnen ein Erfolg, der sich an den vielen positiven Reaktionen und den Nachbestellungen der Infoblätter zeigte.

Die Zunahme unserer durchgeführten Prozessbegleitungen um mehr als 50% zeigt, dass sich die ab 1. Jänner 08 erfolgte Gesetzesänderung bereits in Zahlen bemerkbar macht, und dass unsere gute Vernetzungsarbeit mit Polizei, Gericht, anderen Sozialvereinen und Krankenhäusern Früchte trägt.

Der plötzliche Tod unserer geschätzten und engagierten Vorstandsfrau Mag.a Edith Kern löste bei uns allen Bestürzung und Trauer aus.

Die Erkrankung zweier Mitarbeiterinnen zog längere Krankenstände nach sich. Die daraus erfolgten längeren Wartezeiten, bzw. teilweisen Weiterverweisungen für unsere Klientinnen war bedauerlich.

Zum Glück hat sich die Lage Ende des Jahres wieder stabilisiert, so dass wir mit gewohntem Elan und Engagement der Weiterarbeit im neuen Jahr entgegenblicken können!

Der vorliegende Tätigkeitsbericht des autonomen Frauenzentrums enthält eine Zusammenfassung aller Aktivitäten aus den Fachbereichen

Frauenberatung - Frauennotruf

Frauenbildung - Frauenkultur

Elfie Hackl-Ceran

Die in diesem Bericht enthaltenen Daten und Zahlen wurden wie immer von **Gabriela Eisenmagen** aufbereitet, die Detailberichte stammen von den jeweils zuständigen, namentlich erwähnten Frauen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND ASSISTENZ



Mag.ª Elfie Hackl-Ceran
*Erwachsenenbildnerin,
akademische
Kommunikationstrainerin*
Geschäftsführung,
26 Wo.Std.



Gabriela Eisenmagen
Kfm. Angestellte
Organisation,
Verwaltung,
Buchhaltung
33 Wo.Std.

BERATUNGSTEAM



DSAⁱⁿ Claudia Hofer
*Dipl. Sozialarbeiterin, Tanz-
und Ausdruckspädagogin*
Psychosoziale Beratung,
Prävention,
Bibliothek,
30 Wo.Std.



Susanne Wiesmayr
*Sozialpädagogin,
Supervisorin*
Psychosoziale Beratung,
Prävention, Öffentlichkeits-
und Vernetzungsarbeit,
35 Wo.Std.



**DSAⁱⁿ Mag.ª
Astrid Schinnerl**
*Juristin,
Dipl. Sozialarbeiterin*
Rechtsberatung,
Prozessbegleitung,
Vernetzung,
38,5 Wo.Std.



**Mag.ª Dr.ⁱⁿ
Christina Haunschmidt**
Juristin
Rechtsberatung, Prozessbegleitung,
35 Wo.Std.
(Karenzvertretung von Mag.ª Gertraud Rieser.
Ihr Dienstverhältnis endete am 31.12.08)



Florica Sinitean
Büroreinigung,
Einkäufe
6 Wo.Std.

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Alison Brown

Kulturpolitischer Arbeitskreis, Vernetzungstätigkeit,...

Hilde Unterstab

Kulturpolitischer Arbeitskreis, Programmplanung für das Frauen-Kultur-Cafe,...

Mag.^a Elisabeth Rosenmayr

Leiterin des feministischen Lesekreises

Weitere 4 – 6 Frauen, die wöchentlich im Montags-Frauen-Kultur-Cafe oder monatlich in der DISKUTHEK und bei sonstigen Veranstaltungen mithelfen.

VORSTANDSFRAUEN



Dr. in Elisabeth Murhammer
Obfrau



Mag. a Gabi Müller
Schriftführerin



Dr. in Maria Prieler-Woldan
Obfrau -Stellverteterin

DIⁱⁿ. Christine Nowotny 1. Rechnungsprüferin
Gabriele Urbanitsch, 2. Rechnungsprüferin



Das autonome Frauenzentrum Linz
trauert um eine Freundin und Vorständin.
Mag. a Edith Kern
16.11.1955 – 26.11.2008

Seit Anfang 2007 gehörte Mag. a Edith Kern dem Vorstand als Kassierin des autonomen Frauenzentrum an.

Ihre unerschütterliche feministische Grundhaltung, höchste soziale und gesellschafts-politische Kompetenz und enorme Erfahrung in Geschäftsführung und Finanzgebarung waren für die Arbeit im aFz eine wesentliche Stütze.

Gemeinsam haben wir den Grundsatz der Frauenbewegung „Das Private ist politisch“ gelebt – in der Vorstandsarbeit, im feministischen Lesekreis, in Diskussionsrunden und Frauencafes ebenso wie an Ediths Tisch auf ihrer Veranda, an dem wir beraten und analysiert, geplant und entschieden haben.

Selbstverständlich und konsequent hat Edith feministische Sichtweisen eingebracht und Maßstäbe angelegt. Ungerechte Verhältnisse und Strukturen, verdeckte Herrschaftsansprüche und Machtbeziehungen hat sie – fast intuitiv - erkannt und benannt. Lücken im sozialen System, Fallen und Möglichkeiten hat Edith mit dem untrüglichen Gespür der wirklich Interessierten und Erfahrenen erkannt und aufgezeigt.

Ediths kritischer, analytischer Geist und Blick war für die gemeinsame Arbeit im Frauenzentrum ein großes Geschenk.

Ihre selbstsichere Bescheidenheit, liebevolle Aufmerksamkeit, ihre Herzlichkeit und ihr Humor haben uns in Zusammenarbeit und Freundschaft glücklich gemacht.

Wir vermissen ihre Tatkraft und ihre Ideen.

KONTAKT :

Adresse: Starhembergstr.10/2.Stock, 4020 Linz

Telefon: 0732-60 22 00, **Fax:** 0732-60 22 00-60

Mail: hallo@frauenzentrum.at und e.hackl-ceran@frauenzentrum.at

Homepage: www.frauenzentrum.at

Telefonische Erreichbarkeit:

Mo	8 – 12 und 13 – 16 Uhr
Di	8 – 12
Mi	8 – 12 Uhr
Do	8 – 12 und 13 – 16 Uhr
Fr	8 – 12 Uhr

Beratungstermine sind nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung, dann jedoch auch außerhalb der oben genannten Zeiten, möglich.

Unsere Angebote stehen Frauen aus ganz Oberösterreich zur Verfügung.

ZIELGRUPPEN unserer drei Geschäftsbereiche:

FRAUENBERATUNG – FRAUENBILDUNG - FRAUENPOLITIK und -KULTUR

Jede Frau, die zu uns kommt, soll Unterstützung, Anregung und Gehör finden, sowie die Möglichkeit zu Kommunikation, Diskussion, Beratung oder Weiterbildung.

Zielgruppen im Bereich Beratung:

1. Frauen, die von Gewalt betroffen sind/waren

- **körperlich:** Körperverletzung
- **sexuell:** Vergewaltigung, sexueller Missbrauch, geschlechtliche Nötigung
- **psychisch:** verbale Attacken, Drohungen und Einschüchterungen, Stalking, Mobbing
- **strukturell:** Mobilitätsprobleme, mangelnde Kinderbetreuung, Kontrolle durch den Partner, Einkommensbenachteiligungen
- **ökonomisch:** finanzielle Abhängigkeiten

2. Frauen in aufrechten Beziehungen

- Fragen aus dem Ehe- und Kindschaftsrecht
- Wirtschaftliche und finanzielle Problemlagen
- Alkoholprobleme des Partners

3. Frauen, die in Trennung/Scheidung leben

- sich daraus Orientierungsbedarf ergibt im Hinblick auf Obsorge, Berufstätigkeit, Wohnen
- konkrete Rechts-, Scheidungsberatung benötigen
- in dieser Umbruchphase psychosoziale Beratung und Begleitung suchen

4. Frauen in Lebenskrisen

Analyse der problembezogenen Lebenssituation, Strukturierung, Zielerarbeitung, Weiterverweisung an spezialisierte Einrichtungen

5. Frauen als Alleinerzieherinnen

Zielgruppen im Bereich Weiterbildung:

1. Frauen mit Weiterbildungsinteresse an Themen wie zB.:

- a) Biografiearbeit, Bewusstseinsbildung für die Sozialisierung als Frau
- b) frauenrelevante Gesundheitsthemen
- c) Selbstbehauptung, Selbstverteidigung
- d) soziale Kompetenz, Führungsqualitäten
- e) Frauenleben ab 50

2. MultiplikatorInnen, NetzwerkpartnerInnen

VertreterInnen von Berufsgruppen, die mit familienspezifischen Problemfeldern und der Gewaltthematik direkt oder indirekt konfrontiert sind, wie z.B. Jugendämter, Ärzteschaft und Krankenhäuser, PolizistInnen, TherapeutInnen, soziale Einrichtungen, welche bei uns Fachtagungen oder Workshops besuchen.

Zielgruppen im Bereich Politik, Kultur und Kommunikation:

1. Frauen, die Kommunikation und Austausch wünschen
2. Frauen, die Interesse an Kunst und Kultur haben
3. Frauen, die sich mit ihren künstlerischen oder frauenpolitischen Ideen und Projekten einbringen möchten
4. Frauen die sich kritisch mit frauen- und gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen, um strukturelle Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern zur Sprache zu bringen und Änderungen herbei zu führen
5. Jede Frau, die ihr Selbstverständnis als Frau vertiefen will

AUFGABENBEREICHE:

BERATUNGSANGEBOT

- ⇒ **Rechtsberatung und Gerichtsbegleitung im Familien- und Kindschaftsrecht**
Obsorge, Besuchsrecht, Kindesunterhalt, Rechte, Pflichten und Ansprüche bei Scheidung/Trennung (Ehegattenunterhalt, Vermögensaufteilung, Haftung bei Schulden), die „rechtliche Falle“ Lebensgemeinschaft
- ⇒ **Rechtsberatung und Prozessbegleitung bei körperlicher / sexueller Gewalt**
Rechtliche Erstinformation für Opfer von Körperverletzung, Vergewaltigung, sexueller Belästigung, sexuellem Missbrauch, Stalking.
Information und Beratung bezüglich Folgen einer Anzeige und Ablauf eines Strafverfahrens.
Begleitung durch das Verfahren (Anzeige bei Polizei, Anwältin, kontradiktorische Einvernahme und Hauptverhandlung).
- ⇒ **Psychosoziale Beratung bei Lebenskrisen, Beziehungsproblemen, Scheidung/Trennung**
Strukturieren der aktuellen Lebenssituation, Herstellen emotionaler Sicherheit, Wahrnehmung der eigenen Stärken und Fähigkeiten, Erarbeiten von neuen Perspektiven und Zielen.
- ⇒ **Psychosoziale Beratung bei Gewalterfahrung**
Telefonische Soforthilfe und Krisenintervention
Möglichkeit über das Geschehene zu sprechen, Information über Umgang mit Reaktionen und Gefühlen
(Schuld, Angst, Ohnmacht, körperliche Symptome), Wiedererlangung der Kontrolle über Gedanken, Gefühle und Grenzen.
Information u. Beratung für Bezugspersonen (Angehörige u. UnterstützerInnen).

KULTURELLE und FRAUENPOLITISCHE AKTIVITÄTEN

- ⇒ Wöchentliches Frauencafé
- ⇒ Monatliche Diskussionsrunden zu frauenspezifischen Themen
- ⇒ Feministischer Lesekreis
- ⇒ Filmabende, Lesungen, Ausstellungen, Feste, ...

PRÄVENTION und WEITERBILDUNG

- ⇒ **Selbstverteidigungskurse und Selbstbehauptungstrainings**
Stärkung der eigenen Persönlichkeit im Umgang mit alltäglichen Konflikten, Grenzüberschreitungen und Gewaltsituationen
- ⇒ **Bibliothek**
Fachliteratur, frauenspezifische und feministische Literatur. Ca. 2000 Bücher stehen zur Entlehnung zur Verfügung.
- ⇒ **Informationsveranstaltungen und Fachvorträge**
aFz-Infotage für MultiplikatorInnen, Fachvorträge zu den Themen Scheidungsrecht, Prozessbegleitung, psychische Aspekte von Gewalterfahrungen etc.
Fachgespräche mit MitarbeiterInnen von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen im Hinblick auf die Gewaltthematik
- ⇒ **Kurse, Seminare und Workshops**

VERNETZUNG und KOOPERATION

- ⇒ Kontakte und Austausch mit **Sozialeinrichtungen, Polizei, Justiz, Behörden (Jugendwohlfahrt), Krankenhäusern** und Berufsgruppen die direkt und indirekt mit der Thematik „Gewalt“ befasst sind
- ⇒ Informationsgespräche mit **PraktikantInnen und StudentInnen**
- ⇒ Fachaustausch mit **MitarbeiterInnen von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen**
- ⇒ Mitarbeit in **frauenrelevanten Netzwerken und Arbeitskreisen**
- ⇒ Beteiligung an „**Linz-Kultur-Projekten**“
- ⇒ Vernetzungstätigkeit mit **Frauenkulturvereinen**

ARBEITSWEISE :

- ⇒ **Feministischer, frauenspezifischer Ansatz:** Ziel ist die Stärkung des weiblichen Bewusstseins und die Förderung der Selbstbestimmung und Eigenständigkeit von Frauen
- ⇒ **Kostenloses** Beratungsangebot
- ⇒ **Parteilichkeit:** Wir unterstützen Frauen bei der Durchsetzung ihrer rechtlichen Ansprüche. Im Mittelpunkt steht die Frau mit ihren Bedürfnissen und Anliegen.
- ⇒ **Anonymität und Freiwilligkeit**

Bilder von der Eröffnungsfeier unserer neuen Räume am 24. April 08

Wir freuten uns über unsere Ehrengäste und insgesamt ca.150 Besucherinnen



RECHTSBERATUNG

Bericht von DSA Mag.a Astrid Schinnerl

Bewusst haben wir heuer unsere Analyse den **Scheidungsgründen** gewidmet, die im Zusammenhang mit Gewalt stehen.

UND es hat sich ein trauriges Ergebnis herausgestellt. Rund 20 % der Scheidungsgründe ergeben sich aufgrund körperlicher, psychischer oder sexueller Gewalt in der Ehe. Erstaunlicherweise selten verknüpft mit Alkoholmissbrauch.

UND wie zumeist handelt es sich um langjährige Gewaltbeziehungen – Frauen, die wegen der Kinder glauben, dies aushalten zu müssen, bzw. Frauen, die Angst vor dem Schritt haben ein eigenes Leben aufzubauen. Diese Klientinnen wagten es nie, Anzeige zu erstatten – sie schwiegen.

Beratung von Ausländerinnen

Im Bereich der Beratung von Ausländerinnen, welche zumeist mit behördlichen Unterlagen zu uns kommen (Briefe von der PVA/AUVA, des AMS oder vom Gericht), hat sich eine Frage bzw. ein Problem aufgetan.

Es fiel auf, dass diese Frauen bereits bei anderen Sozialvereinen waren, jedoch immer wieder weiter geschickt wurden, weil sich entweder niemand zuständig fühlte oder der Arbeitsaufwand zu Beginn zu intensiv erschien. Die genauen Gründe sind uns leider nicht bekannt.

Was jedoch zu denken gibt ist, dass Ausländerinnen zu uns kommen, die in Einrichtungen waren, wo sie von gleichsprachigen BeraterInnen betreut wurden – jedoch ebenso erfolglos.

Da ich in einigen Fällen nach Durchsicht der Unterlagen konkrete Fragen mit den Behörden per Telefon bzw. per Brief abklären konnte – und dies nicht einen immensen Arbeitsaufwand darstellte – hege ich einen Verdacht.

Anfragen bei Behörden verlaufen zumeist zu Beginn so, dass das Gegenüber nicht sehr höflich ist. Durch konkrete, klare Fragen – freundlich gestellt - verändert sich erfahrungsgemäß das Gespräch und letztlich führt es zu einer sinnvollen Lösung für die Klientin. Sprachbarrieren, die bei ausländischen BeraterInnen speziell im Behördenverkehr auftreten können, sind meines Erachtens Ursache für nicht zielführende Kommunikation. Es wird nicht zugehört und so kommt es zu einer zu raschen Abfertigung der Fragenden - trotz vollem Einsatz. Das stimmt bedenklich. Ich weiß jedoch nicht, wie dies geändert werden könnte.

Eines aber habe ich festgestellt – in Österreich als AusländerIn zu leben und vom Staat aufgrund von Sozialleistungen abhängig zu sein – ist demütigend und zeichnet uns in Sachen Menschlichkeit nicht aus.

Rechtsberatung Perg

Die Beratungszahlen in der Frauenberatung Perg zeigen eindeutig auf, dass dieses Angebot für die Region ein notwendiger Schritt war. 14-tägig nahmen 2-3 Frauen die Rechtsberatung in Anspruch.

Außereheliche Beziehungen sind auffallende Scheidungsgründe (50%) gefolgt von Alkoholmissbrauch.

Meines Erachtens findet die Alkoholproblematik, die nicht nur Familien zerstört, sondern ebenso am Arbeitsmarkt Spuren hinterlässt, auf politischer Ebene nicht die Beachtung, die ihr zukommen sollte.

Eine weitere Problematik ergibt sich für Mütter am Land, die gerne Teilzeit arbeiten gehen würden, jedoch aufgrund mangelnder Arbeitsplätze im Nahraum, bzw. fehlender Kinderbetreuung dem nicht nachkommen können. Auch hierfür fehlt es an Lösungen bzw. Angeboten.

BERATUNG



Prozessbegleitung im Strafverfahren

Im Gegensatz zur Wirtschaft, welche mit Personalabbau mangels Arbeitsaufträgen zu kämpfen hat, wachsen die Beratungen und Begleitungen im Bereich der Prozessbegleitung parallel zu den Fällen.

Dies ist für uns als Verein eine positive Tendenz - aus der Sicht unserer Gesellschaft jedoch eine traurige Tatsache.

Das Thema Gewalt in Form von Vergewaltigung, sexuellem Missbrauch, Körperverletzung etc. hat nach wie vor nicht an ihrer Aktualität verloren.

Eine Veränderung lässt sich dahingehend erkennen, dass Betroffene mutiger werden anzuzeigen, Gewaltakte aufzuzeigen. Dies ergibt sich sicherlich aufgrund verbreiteter Öffentlichkeitsarbeit, einem gut ausgebildeten Netz an BeraterInnen, die im Vorfeld wichtige Punkte abfedern.

Mit der StPO-Reform 2008 wurde die Prozessbegleitung gesetzlich verankert und stellt nun einen gesetzlichen Anspruch für Opfer von Gewaltdelikten dar.

Dieser Umstand beginnt rasant zu greifen. Wir verzeichnen im Abrechnungsjahr 2008 eine Steigerung von mehr als 50 % an Fällen und rechnen im Jahr 2009 mit einem weiteren Zuwachs.

Um den Qualitätsstandards von Prozessbegleitung Rechnung zu tragen, wird es über kurz oder lang notwendig werden, Personal aufzustocken, da nur dadurch langfristig eine qualitätsvolle, Klientinnen orientierte Beratung und Begleitung gewährleistet werden kann.



Berichte aus der PSYCHOSOZIALEN BERATUNG

von Claudia Hofer und Susanne Wiesmayr

„Überlebende“ von sexueller und körperlicher Gewalt

In der Klientinnenarbeit treffen wir Beraterinnen auf die krankhaftesten und schrecklichsten Dinge, die Menschen einander antun können. Trotz langjähriger Erfahrung gibt es immer wieder noch Berichte, die einem beim Zuhören Gänsehaut verursachen und sprachlos machen. Es gibt Geschichten, die außerhalb der Vorstellungskraft liegen und dann gibt's doch immer wieder noch Schlimmeres.

Von Überlebenden zu sprechen trifft leider sehr oft wirklich zu.

Unsere Klientinnen erzählen immer wieder davon, dass sie während eines sexuellen Übergriffes Ekel, massive Ängste und sehr häufig auch akute Todesängste erleiden mussten. Sexuelle Gewalterfahrungen stellen sich als lebensbedrohliche Situation dar, beeinträchtigen das alltägliche Leben von Frauen massiv und können sehr lange Zeit nachwirken.

Nicht immer suchen Frauen sofort Hilfe. Oftmals ist dem Schritt, sich an uns zu wenden, ein langjähriger Leidensweg vorausgegangen. Wenn Frauen sich für die Strapazen eines Strafprozesses entschließen, werden sie von uns auf diesen Prozess rechtlich und emotional vorbereitet (Prozessbegleitung). Die Dauer eines Beratungsprozesses ist unabhängig von der Dauer eines Gerichtsverfahrens und kann sich über mehrere Monate erstrecken.

Ziel unserer Beratung ist es, die Frauen dabei zu unterstützen, Kontrolle über das eigene Leben zurück zu gewinnen. Dabei sind Themen wie Sicherheit und seelische Stabilität sehr wichtig.

„Es gibt ein Leben nach der Scheidung“...

...wenn es gelingt, gemeinsam mit der Klientin Perspektiven für die neue Lebenssituation zu entwickeln. Neue Strukturen zu erarbeiten, einen Zeitplan oder eine Übersicht zu gestalten, kann dies erleichtern.

Oftmals sind oder fühlen sich Frauen alleine, ohne soziales Umfeld. Eine psychosoziale Begleitung wirkt da als wichtiger Verstärker und Motivator, der die Frau zum Durchhalten ermutigt.

Eine weitere Unterstützungsmöglichkeit bietet unsere **Selbsthilfegruppe für „Frauen vor, während und nach der Scheidung/Trennung“**.

Im Jahr 2008 konnten wir auf diesem Weg ein paar Frauen durch den Herbst begleiten. Der gemeinsame Austausch der unterschiedlichen Erfahrungen machte den Frauen Mut und Hoffnung.

Viele Frauen erleben sich in einem Gefühlschaos, mit der Angst vorm Alleinsein, dem Schmerz, der Enttäuschungen, dem Nachwirken von möglichen Gewalterfahrungen usw. – all diese Themen brauchen Geduld und Zeit für die Aufarbeitung.

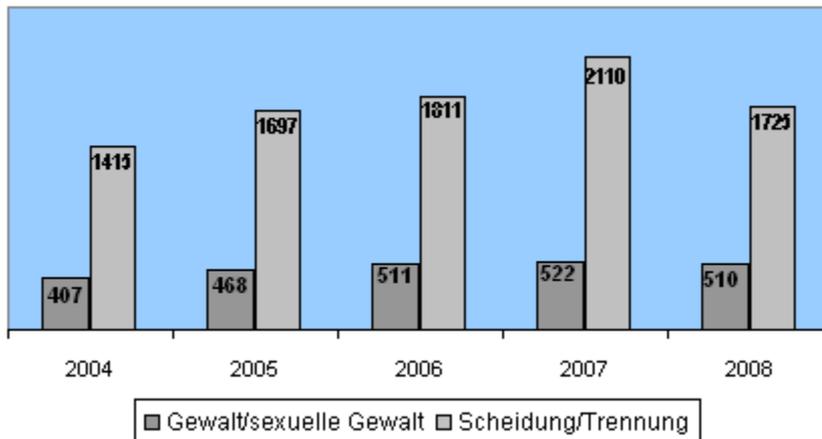
Schön ist es für uns Beraterinnen, wenn es uns gelingt, mit den Frauen weitere Handlungsspielräume zu erarbeiten und sie dadurch an Selbstvertrauen gewinnen.



BERATUNGEN GESAMT

2008 wurde das Beratungsangebot von insgesamt **1.267 Frauen** in **2.235 Beratungen** in Anspruch genommen.

Anzahl der Beratungen nach Schwerpunkten
„Gewalt/sexuelle Gewalt“ und „Scheidung – Trennung – Beziehungsprobleme“
im Vergleich 2004 – 2008



Der Rückgang der Beratungen im Jahr 2008 ist nicht auf eine verminderte Nachfrage zurück zu führen. Grund für den Rückgang von 2632 durchgeführten Beratungen im Jahr 2007 auf 2235 im Jahr 2008 - war die Erkrankung zweier Beraterinnen. Der krankheitsbedingte Ausfall beider Mitarbeiterinnen betrug insgesamt über 4 Monate, nämlich 21 Wochen.

Die Aufteilung nach den Arbeitsschwerpunkten „Scheidung-Trennung-Beziehungsprobleme“ und Gewalt/sexuelle Gewalt“ ist im Hinblick auf die Gewaltthematik nicht trennscharf, da Beratungen zu Scheidung-Trennung-Beziehungsproblemen in vielen Fällen auch psychische, physische, ökonomische und strukturelle Gewalt zum Inhalt haben.

TELEFONISCHE KONTAKTE

Wir hatten insgesamt **3136 telefonische Kontakte** zu verzeichnen.

- 579 entfallen auf Telefonberatungen,
- 2010 Kontakte hatten allgemeine Informationen, Clearing-Gespräche und Terminvereinbarungen zum Inhalt,
- es gab 335 telefonische Weiterverweisungen und
- 212 sonstige Kontakte (Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung).

- ⇒ Es wurden im Arbeitsschwerpunkt „**Scheidung-Trennung-Beziehungsprobleme** **1725 Beratungen** (1356 juristische und 369 psychosoziale)
- ⇒ und im Arbeitsschwerpunkt „**Gewalt/sexuelle Gewalt**“, **510 Beratungen** (179 juristische und 331 psychosoziale) in Anspruch genommen.

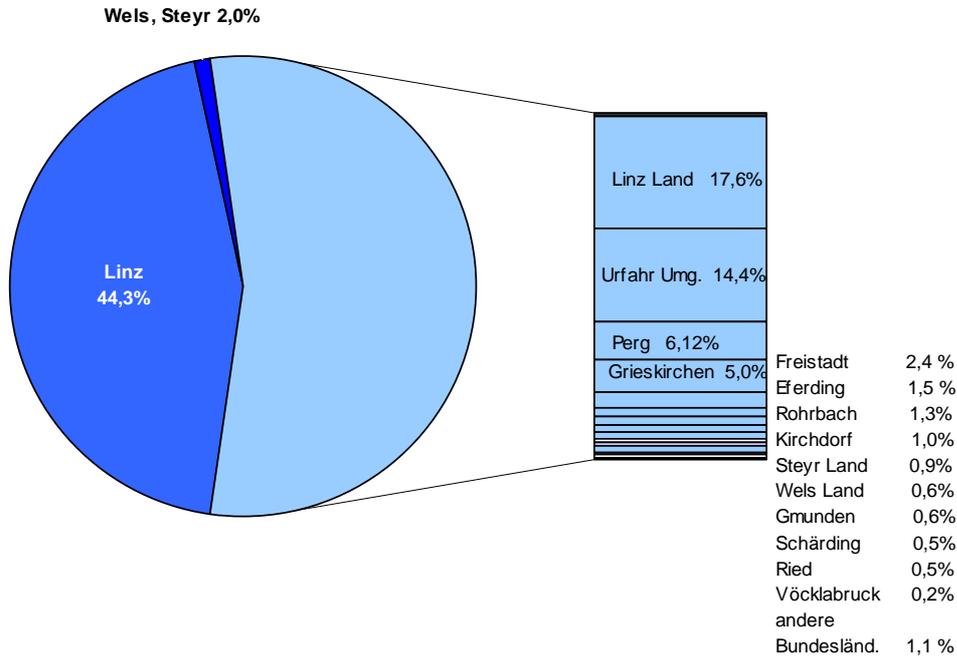
BERATUNGEN NACH THEMEN

SCHEIDUNG / TRENNUNG / BEZIEHUNGSPROBLEME				GEWALT / SEXUELLE GEWALT			
	Rechts- beratung	Psycho- soziale- Beratung	Summe		Rechts- beratung	Psycho- soziale- Beratung	Summe
Erziehungsprobleme		3	3	Gewalt gegen Frauen		129	129
allg. Paar/Ehekonflikte		23	23	sexuelle Gewalt i.d. Kindheit	63	75	138
sonst.Konfl.fam.Umfeld		107	107	Vergewaltigung	47	110	157
Sorgerechtsprobleme	101	11	112	geschlechtl. Nötigung	9	1	10
Besuchsrechtsprobleme	53	10	63	Nötigung	10		10
wirtschaftl./finanz. Probleme	32	6	38	Körperverletzung	22		22
Erbrecht	30		30	gefährliche Drohung	14		14
sonstige Rechtsfragen	53		53	sexuelle Belästigung	10	1	11
psychische Probleme		4	4	Täterin	3		3
Lebensberatung		43	43	Stalking	3		3
Ehegattenunterhalt	69		69	Bezugspersonenberatung		13	13
Kindesunterhalt	80		80				
Trennung Lebensgemeinsch.	58		58				
Trennung Ehe	73		73				
Scheidung	724	167	891				
Lebensgemeinschaft	10		10				
Eherecht	36		36				
Gerichtsbegleitung	9		9				
Anträge	23		23				
	1351	374	1725		181	329	510

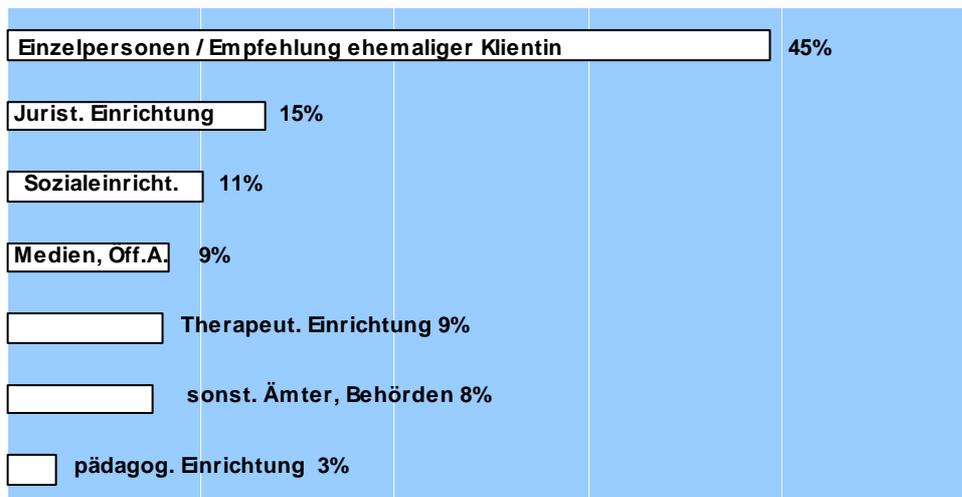
DEMOGRAFISCHE DATEN

(bezogen auf jene Klientinnen, von denen die Daten bekannt gegeben wurden)

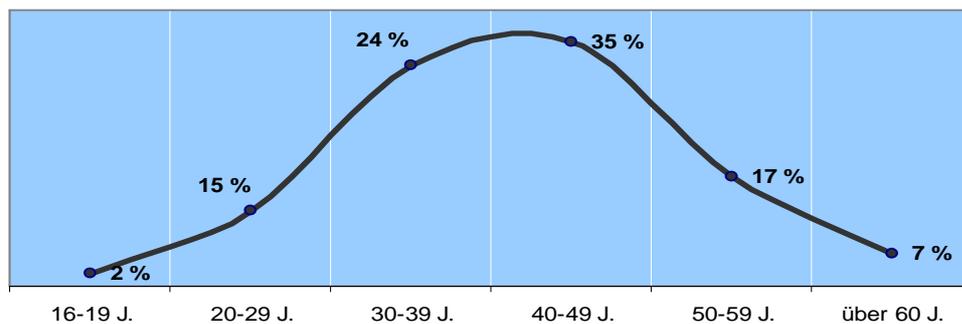
Zugang:



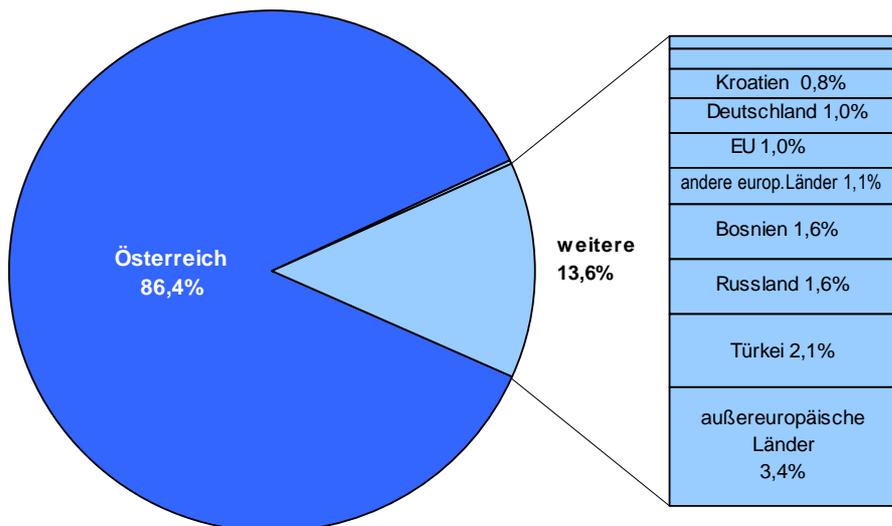
Anregung zur Beratung:



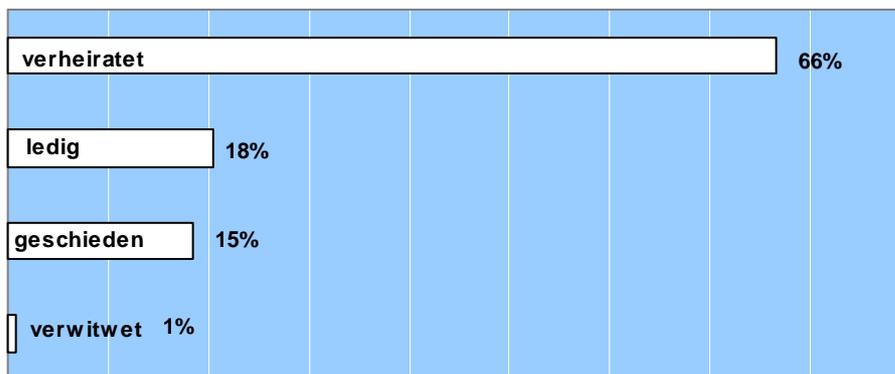
Alter:



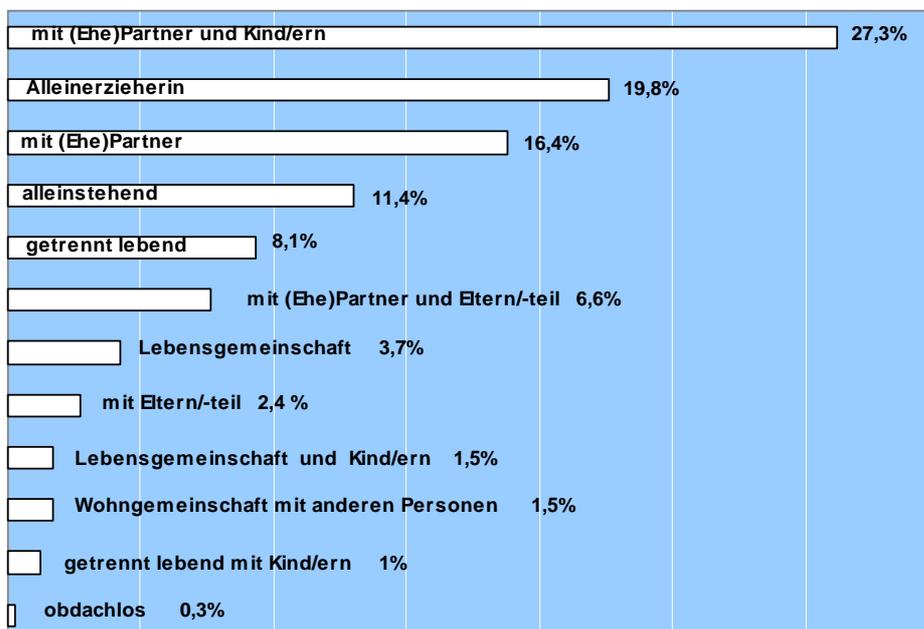
Herkunftsland:



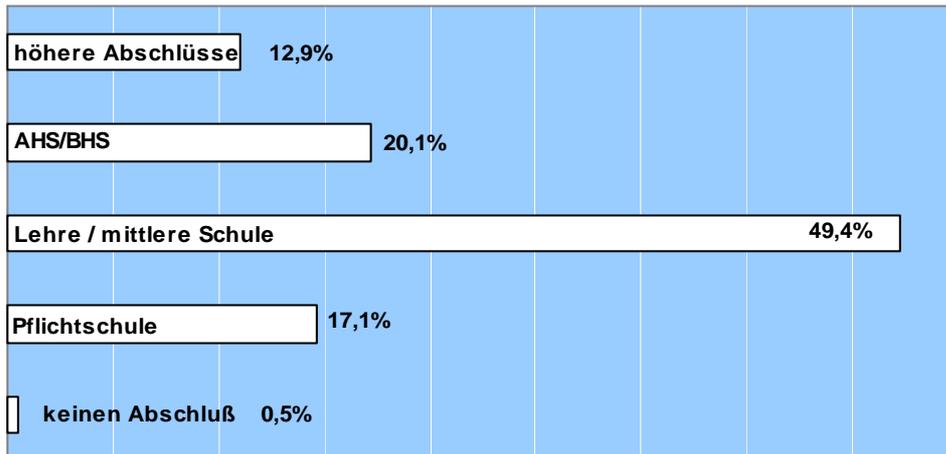
Familienstand:



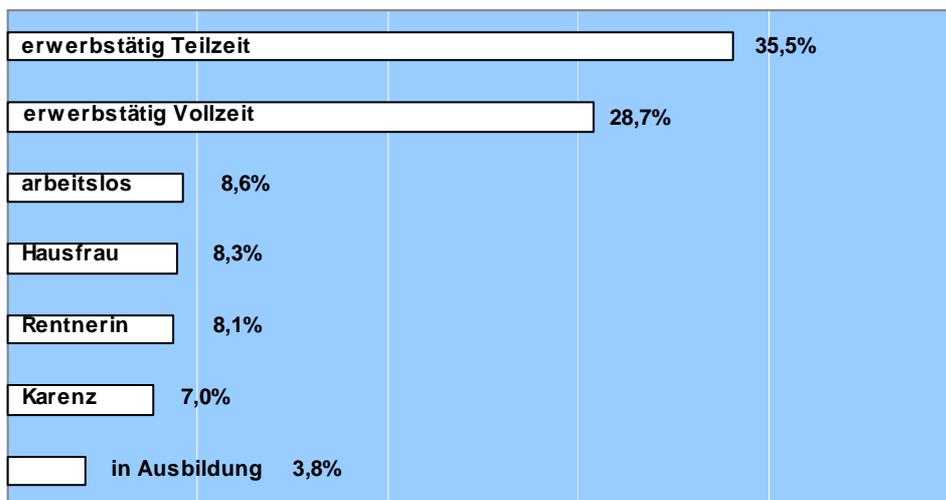
Wohn-/Lebensform:



Bildungsstand:



Arbeitsstatus:



LINZ-FEST 2008

Beteiligung an der Vorbereitung und Durchführung des "WALK OF FEM".

Veranstaltet von der Stadt Linz/Linz-KulturIn in Zusammenarbeit mit Linzer Fraueneinrichtungen.

Das Linzfest hatte im Jahr 2008 das Schwerpunktthema „Frauen“.

Um Linzerinnen, die in dieser Stadt in Wirtschaft, Kultur und Politik mitgewirkt haben, aber häufig unsichtbar geblieben sind, sichtbar zu machen, wurden à la Hollywood 18 Sterne für Frauen, die in und um Linz auf besondere Weise gewirkt haben, auf dem Ernst-Koref-Weg an der Linzer Doaulände angebracht.

Die Biografien dieser 18 Frauen waren auf Schautafeln jeweils neben dem „Stern“ auch nachzulesen. Die Texte dazu waren der „Linzer Stadtführerin“ entnommen.

Die „Linzer Stadtführerin“ stammt von LISA & CO und ist in der Edition Geschichte der Heimat/Buchverlag Franz Steinmaßl 2004 erschienen.



Literatur-Ausschreibung „FRAUEN.REISEN.ANDERS“

Genauere Ausschreibungskriterien und ein oberösterreichweiter Rundruf per E-Mail-aussendungen, Newsletters, Veröffentlichung auf der Homepage und mittels Veröffentlichung durch Printmedien haben alle schreibenden Frauen eingeladen Texte beizutragen.

Die eingesandten Texte, Kurzgeschichten, Gedichte, Essays, Tagebuchaufzeichnungen, u.a. sollten das „Frauen-Reisen“ in seiner Vielschichtigkeit widerspiegeln:

Das Ergebnis:

An dem Literatur-Wettbewerb haben 118 Frauen aus ganz Österreich und auch einige aus dem Ausland teilgenommen. Die eingesandten Texte waren in ihrer Vielfalt, was die Plätze und Orte, die Art des Reisens, die Unterschiedlichkeit der Erlebnisse und den Schreibstil angeht, enorm beeindruckend. Dementsprechend herausfordernd war die Arbeit für die vier Frauen in der Jury, bestehend aus zwei Autorinnen, einer Germanistin und einer Journalistin. Sie haben es sich nicht leicht gemacht eine bunte Auswahl zu treffen, und dabei sowohl die literarische Qualität der Texte, als auch ihre Vielseitigkeit, sowie den – oft sehr berührenden Inhalt - mit zu berücksichtigen.

In Vorbereitung:

Die Anthologie **„REISEN IM DAMENABTEIL.Frauen erzählen.“**

Ein Band mit den 29 ausgewählten Siegerinnentexten und S/W-Fotos von einer Reise im „Damenabteil“, fotografiert von Laura Tomicek :



Dieses Projekt wurde zur Gänze gefördert vom Land OÖ



VERANSTALTUNGEN des FRAUEN-KULTUR-CAFE

JÄNNER

Montag, 08.01.08 - „DISKUTHEK“

Eine Behübschung der rauen Notwendigkeiten - KULTUR?

Ein Relikt aus der altfeministischen Vorzeit – FRAUENKULTUR?

Diskussionsrunde zur aktuellen Grundsatzdebatte im aFz.

10 Frauen

Freitag, 25.01.08 - Kinoabend im aFz

Die Frauenfilmreihe des aFz präsentierte den Überraschungsfilm des Monats! Eine Komödie mit dem Titel: Goldfish Memory über die Formen von „Beziehungskisten“.
(Irland 2003, 85min)

12 Frauen

FEBRUAR

Montag, 04.02.08 - „DISKUTHEK“

Frauen. Stärken sichtbar machen ein österreichisch-afrikanischer Dialog.

Bericht von der Veranstaltung am 17. November 2007. Was haben wir von unseren Gastfrauen aus Angola, Kamerun und Uganda gelernt und wie werden wir die Informationen verarbeiten?

Diskussion mit der Co-Initiatorin des Projektes, Frau Susanne Loher, SÜDWIND Linz (in Karenz).

8 Frauen

MÄRZ

Montag, 03.03.08 - „DISKUTHEK“

Fragen zum BAGS Kollektivvertrag

Lohnsenkungen in Gesundheits- und Sozialberufe durch BAGS betrifft besonders Frauen! Ist der Kollektivvertrag für Gesundheits- und Sozialberufe (BAGS) ein gerechtes Entlohnungssystem? Warum wird die Schere der Lohnkluft zu Lasten der Frauen noch weiter geöffnet? Was bedeuten Änderungskündigungen für die betroffenen Frauen?

Wir diskutierten darüber mit Mag. Karin Antlanger Juristin und BRV im EXIT sozial Linz über die aktuelle Situation.

15 Frauen

Freitag, 07.03.08 - Zum InternationalenFrauentag

Geboren in....., wohnhaft in Linz!

Frauen, die in China, in Mexiko oder Norwegen, in Somalia oder in der Türkei geboren wurden und aufgewachsen sind, wohnen heute in Linz. Wie leben sie in Linz? Welche Erfahrungen und Gewohnheiten bringen sie aus ihrer ersten Heimat mit, die sie in Linz schätzen und pflegen, was gefällt ihnen hier, was finden sie gut und wertvoll? Darüber sprachen u.a. Ana Luz Morales de la Rosa, Maryan Ali Mohammad und Münewer Bogatekin.

23 Frauen

APRIL

Samstag, 5. April 08 - Frauen-Fest im Chamäleon

Mit Djane Nell & DJane Lisa S.

Ort: Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, 4020 Linz;

Eine Veranstaltung des „autonomen FRAUENZentrums Linz“ u. „HOSI Linz“

169 Frauen

Montag, 07. April 08 - „DISKUTHEK“

" Dieses Buch hat mein Leben beeinflusst“!

Unter diesem Motto wollen wir die DISKUTHEK „Ich und meine Lieblingsbücher die ein Leben beeinflusst haben“ fortsetzen. Frau ist eingeladen ihre Lieblingsliteratur/Belletristik/Lyrik/Drama/Queeres... mitzubringen und uns nicht mehr vorzuenthalten.

15 Frauen



MAI

Montag, 05.05.08 „DISKUTHEK“

„Braune Schwestern!“ Täterinnen im Nationalsozialismus.

Frau Mag.a Elisabeth Maisser und Dr.in Christine Roiter diskutieren mit uns anlässlich der bevorstehenden Befreiungsfeier in Mauthausen über diese brisante Rolle von Frauen als Täterinnen im Nationalsozialismus.

10 Frauen

Sonntag, 18.05.08 - Befreiungsfeier Mauthausen

Unter dem Motto „Europäischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ veranstaltete zum 63. Jahrestag der Befreiung des KZ-Mauthausen das Mauthausen Komitee Österreich, die Österreichische Lagergemeinschaft Mauthausen und Comité International de Mauthausen mit dem Bundesministerium für Inneres als Partner zahlreiche Befreiungsfeiern.

Sonntag, 18.5.2008, Mauthausen ab 9.00h, 9.30h Gottesdienste, 9.30h Internationaler Jugendmarsch, 10.00h Kundgebungen bei den nationalen Denkmälern, 11.00h Einmarsch Appellplatz, Begrüßungen, Gedenkrede, Europahymne KZ-Gedenkstätte Oberösterreich

JUNI

Montag, 02.06.08 - „DISKUTHEK“

„Es gibt so viel des Wunderbaren.“

Konsulentin Professorin und Humanitätsmedaillen Trägerin Irmgard Seipl berichtete von den Erfahrungen aus ihrem umfangreichen Leben. Wie kommt Frau zu solchen Ehrungen? Im Gespräch wollte Alison Brown, die ebenfalls Humanitätsmedaillen-Trägerin ist, nicht nur den persönlichen Einsatz eruieren, sondern auch den Weg, den Frauen gehen sollen, um mehr solcher Vorbilder in das öffentliche Bewusstsein zu bringen.

Samstag, 21.06.08 - Sommersonnenwende FRAUENFEUER

Nach dem Hochwasserschutzbau gab es wieder ein „Frauenfeuer“.
Donaulände Alturfahr/Steinmetzplatzl, ca. 200 m Donau aufwärts.

15 Frauen

SEPTEMBER

Montag, 01.09.08 - „DISKUTHEK“

„FRAUENBILDER Geschichten aus dem LEBEN !“

erzählt von Leopoldine Feichtinger.

„Die Poldi ! Das Leben einer Linzer Arbeiterin.“ Eine Begegnung mit einer lebenslustigen mutigen Frau die uns ihre Lebensgeschichte erzählte.

In Buchform erschienen: Edition Geschichte der Heimat, Grünbach 2006

15 Frauen

Samstag, 13. 09. 08 - Frauen-Fest im Chamäleon

Mit Djane Ozed, Nell & DJane Lisa S.

Ort: Varieté-Theater Chamäleon, Museumstr. 7a, 4020 Linz;

Eine Veranstaltung von „autonomes FRAUENZentrum Linz“ u. „HOSI Linz“

80 Frauen

OKTOBER

Montag, 06.10.08, - „DISKUTHEK“

Fachvortrag „Psychische Aspekte bei Frauen mit Gewalterfahrungen“.

Der Vortrag beschrieb das Erleben und die Folgen sexueller Gewalt auf körperlicher und seelischer Ebene. Es wurden Gründe angeführt, weshalb Frauen nicht über das Erlebte sprechen können und es für viele Frauen schwierig ist aus Gewaltbeziehungen auszusteigen. Bedingungen, die für den Heilungsprozess unterstützend wirken, wurden erläutert. Mit DSA.in Hofer Claudia und Sozialpädagogin Susanne Wiesmayr.

7 Frauen

Freitag, 10.10.08 - Kellertheater Linz, „Sakkorausch“

Eine Theater Veranstaltung mit Exit Sozial und dem aFz Linz

„Sakkorausch“ ist ein Stück von Elisabeth Reichart über die Philosophin Helene von Druskowitz, die 1878 als erste Österreicherin zur Doktorin der Philosophie promovierte.

Schauspiel: Eva-Maria Viertbauer Münchner Volkstheater

Ausstattung: Ingrid Bittersam

8 Frauen

Freitag, 24.10.08 - Kinoabend im aFz

Die Frauenfilmreihe des aFz präsentierte den Überraschungsfilm des Monats!

8 Frauen

NOVEMBER

Montag, 03.11.08 19 Uhr - „DISKUTHEK“

Ziviler Ungehorsam als politisches Mittel !

Welche Methoden stehen Frauen zur Verfügung politischen Protest sichtbar zu machen.

9 Frauen

Montag, 17.11.08 - Unser liebstes ungelesenes Buch.

Dieser Abend war den ungelesenen Büchern gewidmet, die auch ungelesen ans Herz gewachsen sind.

Gemeinsam wurde mit den mitgebrachten Büchern einen Abend lang die „Bibliothek der ungelesenen Bücher“, eröffnet.

12 Frauen

Freitag, 28.11.2008 19 Uhr - Kinoabend im aFz

Die Frauenfilmreihe des aFz präsentierte den Überraschungsfilm des Monats!

5 Frauen

DEZEMBER

Montag, 01.12.20 - „DISKUTHEK“

Fragen zum Gleichbehandlungsgesetz

Z.B. bei sexueller Belästigung, Diskriminierung aufgrund des Geschlechts bei Entlohnung, Begründung bzw. Beendigung eines Dienstverhältnisses, Aus- und Weiterbildung, beruflicher Aufstieg.

Rechtsreferentin: Mag. a Edith Rabl von der Arbeiterkammer in Linz

11 Frauen

Freitag, 05.12.08 - Vernissage

tex art Die TEXTILKUNST charakterisiert sich vorwiegend über die verwendete Technik, wie beispielsweise weben, färben, filzen. Der Balanceakt an den Grenzen der textilen Kunst bringt eine Spannung, die innerhalb der bildenden Kunst unvergleichlich ist. Mit Mag. art. Wimmer Elfriede

8 Frauen

Freitag, 12.12.08, 19 Uhr - Kinoabend im aFz

Die Frauenfilmreihe des aFz präsentierte den Überraschungsfilm des Monats!

4 Frauen

Montag, 22.12.08 - Weihnachtskaffee = Schwesternkaffee

Glühwein und Frauenzeichen-Lebkuchen von Alison gehören zum traditionellen Jahresausklang-Cafe im aFz.

Musikalische Umrahmung mit Frau Eva-Maria Landschützer, Tenor und Sopransaxophon. Die etwas andere Weihnachtsmusik !

25 Frauen



Workshop für Polizistinnen zum Thema Prozessbegleitung

Rechtliche und psychosoziale PROZESSBEGLEITUNG – Möglichkeiten für ein gelungene Zusammenarbeit zwischen Polizei und autonomen Frauenzentrum

1. Workshop am 1. April, 17 Teilnehmende
2. Workshop am 20. Mai, 10 Teilnehmende

Polizistinnen aus Linz und OÖ. waren eingeladen ins aFz zu einem Workshop zu kommen.

Unsere Juristin Mag.a Astrid Schinnerl erläuterte im ersten Teil die grundlegende rechtliche Gesetzeslage in Bezug auf Prozessbegleitung. Im zweiten Teil sprachen unsere Beraterinnen Susanne Wiesmayr und Claudia Hofer aus der Sicht der psychosozialen Beratungspraxis über den behutsamen Umgang bei der Erstvernehmung mit traumatisierten Frauen oder Mädchen, die Opfer von sexueller Gewalt geworden sind.



Selbstverteidigungskurse und Selbstbehauptungstrainings

In den Kursen ging es darum, die Persönlichkeit der Frauen im Umgang mit alltäglichen Konflikten, Grenzüberschreitungen und Gewaltsituationen zu stärken.

Kurs 5./6. April, 8 Teilnehmerinnen

Kurs 18./19. Oktober, 11 Teilnehmerinnen

Feldenkrais-Kurs

Auflösung falsch eingelernter und behinderender Bewegungsmuster, zur Entwicklung von Körperbewusstsein und Schmerzlinderung.

Kurs ab 28. Februar, 10x, 8 Teilnehmerinnen

Ausdruckstanzen

Erweiterung des individuellen Bewegungsrepertoires, Stärkung des Selbstbewusstseins,...

Kurs ab 16. Jänner, 5x, 4 Teilnehmerinnen

Workshop - Frauenjahreskalender

Workshop für Frauen von FAB zur Fragestellung „Welche verschiedenen Rollen habe ich z.B. Mutter, Arbeiterin, etc.“ Auseinandersetzung mit dem Thema „Die Rolle der Frau in der Arbeitswelt.“ Inwieweit bekommt Frau Anerkennung im Arbeitsleben. Gibt es Unterschiede zwischen Mann und Frau in der Beurteilung, etc.

Workshop am 3. Juli, 10 Teilnehmerinnen

Selbsthilfegruppe für Frauen mit sexuellen Missbrauchs- oder Gewalterfahrungen

Betroffene Frauen haben die Möglichkeit über ihre Erfahrungen (sexueller Missbrauch in der Kindheit, sexuelle Belästigung oder Vergewaltigung als Erwachsene) zu erzählen und sich durch den Austausch von individuellen Erfahrungen und erprobten Bewältigungsstrategien gegenseitig zu unterstützen.

Monatlich 1x

Selbsthilfegruppe für Frauen in Trennung und/oder Scheidung

Scheidung oder Trennung bedeuten meistens eine schwierige Lebenssituation, die von zahlreichen Unsicherheiten und Veränderungen (Kinder, Wohnung, Arbeit, soziales Umfeld usw.) begleitet wird. Betroffene Frauen können sich untereinander austauschen, Anregungen und Unterstützung holen.

Monatlich 1x

BIBLIOTHEK

Aufgrund einer Unterstützung vom Amt der OÖ. Landesregierung, Direktion Bildung und Gesellschaft über € 1.500,-, konnten wir unsere Bibliothek mit einem neuen PC und einem Schreibtisch aufrüsten. Der Bücherbestand wurde ebenfalls erhöht, was den ca. 2100 Besucherinnen/Klientinnen pro Jahr sehr zu Gute kommt.

Für viele unserer Klientinnen ist ein Buch aus den Fachbereichen Scheidung/Trennung und sexuelle Gewalt zusätzlich hilfreich, vor allem für die Zeit zwischen den Beratungsterminen.

Wir sind bestrebt auch den literarischen Aspekt nicht zu kurz kommen zu lassen. Der Themenbereich rund um Scheidung-Trennung und Alleinerziehende wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden.



FACHAUSTAUSCH und MITARBEIT in ARBEITSKREISEN

Das autonome Frauenzentrum ist in mehreren Netzwerken und Arbeitskreisen vertreten, um im Austausch mit anderen Einrichtungen zu sein, um an gemeinsamen Projekten zu arbeiten und die notwendigen Qualitätsstandards für professionelle Beratungstätigkeit zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist es, auch mittels Vernetzung, Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit eine systematische Neuorientierung im Denken und Handeln in Bezug auf das Thema „Gewalt“ einzuleiten, um dadurch eine Sensibilisierung für die Interessen, Bedürfnisse und Erfahrungen von Betroffenen und Gefährdeten zu erreichen.

TAG	Jänner 08
16.	Frauenforum zum Thema Neuerungen der Arbeitslosenversicherung
17.u. 18.	Vernetzungstreffen PB mit allen PB-Anbieterinnen Erarbeitung eines Ausbildungscurriculums für Multiplikatorinnen
17.	Treffen der Fraueneinrichtungen mit LR.in Dr. in Silvia Stöger
	Februar
2.	Arbeitskreis – Linz Kultur u. Fraueneinrichtungen zum Linz Fest „Walk of Fem“
7.	Fachtagung Inst. für Familien- u. Jugendberatung „Schöne, neue Kinderwelt“
13.	Frauenforum – Austausch/Vernetzung
13.	Gewaltschutzzentrum - Fachaustausch
	März
11.	Arbeitskreis – Linz Kultur u. Fraueneinrichtungen zum Linz Fest „Walk of Fem“
11.	Frauenbüro – Teilnahme Diskussion „Gehaltsschere“
12.	Jour Fix - Leiterinnen der Fraueneinrichtungen – Austausch/Vernetzung
14.	Plattformtreffen PB-Einrichtungen/Wien - Prozessbegleitung
19.	OÖ Frauenkulturinitiativen – Austausch/Vernetzung
25.	Frauen Netzwerk EXEDRA, Austausch: Politikerinnen - Künstlerinnen

VERNETZUNG und KOOPERATION

TAG	April
3.	Kooperationsforum Prozessbegleitung
7.u.8.	Land OÖ: „Neue Förderkriterien“ Fraueneinrichtg.OÖ.s. Steinbach/Attersee
9.	Mag. Silvia Häusler, Rechtsanwältin, Koordination der Zusammenarbeit
22.	Arbeitskreis – Linz Kultur u. Fraueneinrichtungen zum Linz Fest „Walk of Fem“
25.	Frauen-Infotage, Vernetzungs- und Informationstreffen
13/14	Vernetzungstreffen Österreichische Frauennotrufe - Salzburg
Mai	
9.	Frauenhaus Salzburg, Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser, GWZ, Entwicklung Bundeskoordination der Frauen für PB - Konzepterstellung
16.	Treffen mit Justizmin. Berger und Sozialeinrichtungen, Neues Unterhaltsrecht
29.	Tagung bei BM Bures, Gewaltschutzgesetz neu
Juni	
11.	Fachtagung VFQ Lentos, Frauenförderung am Arbeitsplatz, Lentos Linz
13.	Frauen-Infotag
17.	Frauenforum
19.	Runder Tisch PB am Landesgericht Linz, Fachaustausch zw. RichterInnen, StA und Opferschutzeinrichtungen
20.	Frauenhaus Salzburg, Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser, GWZ, Entwicklung Bundeskoordination der Frauen für PB - Konzepterstellung
25.	Mag. Maria Kincses, Anwältin für PB., Vorstellung
August	
22.	Frauenhaus Salzburg, Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser, GWZ, Entwicklung Bundeskoordination der Frauen für PB - Konzepterstellung
September	
9.	Frauenhaus Salzburg, Beratungsstelle der Wiener Frauenhäuser, GWZ, Entwicklung Bundeskoordination der Frauen für PB – Konzepterstellung, Wien
18.	Frauenforum
23.	"Kick off" für Erarbeitung von Linzer Frauenkulturtagen
30.	Plattform gegen Gewalt/Diözese - Kath.Familienverband/Männerberatung des Landes OÖ. „Wirksamkeit von Täterarbeit“
Oktober	
1.	Ambulanz Wagner Jauregg - Fachaustausch
7./8.	Vernetzungstreffen Österreichische Frauennotrufe – Linz OE-Prozess - Österreichische Frauennotrufe
8.	Kripo OÖ Fr.Melhorn - HelferInnenkonferenz
13.	Gewaltschutzzentrum Linz - Eröffnung
20.	Jugendwohlfahrt Linz - Fachaustausch
November	
18.	Frauenforum
25.	Aktion 16 Tage gegen Gewalt an Frauen, Fahnenhissen
25.	Stalking, Ausstellung und Vorträge zum Thema, Kunstuni Linz
Dezember	
7.	Plattformtreffen PB – Linz, Vorbesprechung der Entwicklung eines Ausbildungscurriculums für PB.
11.	Teilnahme am Frauenforum bei woman Linz
19.	Besuch aller Mitarbeiterinnen des Frauenhauses Linz im aFz - Fachaustausch

NETZWERKE IN DENEN WIR VERTRETEN SIND

Linzer Frauenforum: Netzwerk frauenspezifischer Einrichtungen

Inhalte: Austausch, gemeinsame Projekte mit dem Ziel Frauenanliegen zu fördern,

Umfang: monatliche Treffen

Autonome österreichische Frauennotrufe: Notruf für vergewaltigte Frauen &

Mädchen, Wien; Tara, Graz; Frauennotruf Salzburg; Frauen gegen verGEWALTigung, Innsbruck. *Inhalte:* Vernetzung und Fachaustausch, Finanzierung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

Umfang: zweitägige Treffen im April in Salzburg und im November in Linz

Netzwerk österreichischer Frauen und Mädchenberatungsstellen: Das Netzwerk (FMBS) ist ein Zusammenschluss von 42 Frauen- und Mädchenberatungsstellen aus 8 Bundesländern. Es wurde 1995 als gemeinnütziger Verein gegründet, um die gemeinsamen Interessen besser vertreten und Erfahrungen austauschen zu können. Der Verein betreibt Büros in Wien und Innsbruck.

Umfang: 1mal jährlich Plenum in Wien

Juristinnentreffen: Drⁱⁿ. Elisabeth Habringer (Ehe- und Familienberatung der

Diözese), Mag^a. Tatjana Kordik (Familienbund) *Inhalte:* Gesetzesänderungen im Familienrecht, rechtliche Fragen, die sich aus dem Beratungskontext ergeben werden diskutiert, neue OGH-Entscheidungen bzw. fachspezifische Literatur wird vorgetragen.

Umfang: Treffen finden vierteljährlich statt.

Interministerieller Arbeitskreis Prozessbegleitung: Treffen von

Opferhilfeeinrichtungen direkt im Ministerium in Wien. Teilnahme von MitarbeiterInnen unterschiedlicher Ministerien. Erarbeitung der Standards für Prozessbegleitung, Einbringung von Vorschlägen für Gesetzesänderungen, Besprechung von Problemen im Zuge der Abwicklung von Prozessbegleitungsfällen.

2mal pro Jahr.

„Plattform Prozessbegleitung“: Zusammenschluss von Opferhilfeeinrichtungen aus dem Frauen- und Kinderbereich. *Inhalte:* Opferschutz, Neuerungen im Zusammenhang mit Prozessbegleitung, interner Austausch. 2mal im Jahr in Wien

Kooperationsforum Prozessbegleitung: Frauenhäuser, Kinderschutzzentren, Kinder- und Jugendanwaltschaft, Gewaltschutzzentrum Linz, Weißer Ring, Bundessozialamt. *Inhalte:* Informationsaustausch, fachliche Diskussion, gemeinsame Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Opferhilfe und Prozessbegleitung, Organisation von Runden Tischen an Landesgerichten - dadurch Kontakte mit Polizei, Gericht und Staatsanwaltschaft .

Umfang: Treffen finden 2mal jährlich statt.

Arbeitskreis "Implementierung einer Serviceeinrichtung für Prozessbegleiterinnen im Frauenbereich": 4 Arbeitstreffen - Erarbeitung eines Fahrplans für die Organisation dieser Serviceeinrichtung, Abwicklung eines Curriculums, von Supervisionsseminaren. Erstellung eines Budgetplans.

IAW, das aFz ist Mitglied in der International Alliance of Women, vertreten durch Alison Brown (General Secretary der IAW). www.womanalliance.com

Ausbildung zur Supervisorin und für Coaching am Bifeb Strobl

Susanne Wiesmayr - 5 Module 2008

Ausbildung zur Stressmanagerin am BFI Linz

Claudia Hofer - 3 Module 2008

Supervisionsseminar für Prozessbegleiterinnen

Mag.a Astrid Schinnerl, Susanne Wiesmayr

Fallbesprechungen und Bearbeitung einzelner Fragen

„Überblick über psychische Störungen“

Team

Eintägiger Fortbildung mit Doris Huemer von Exit Sozial

Juristisches Seminar für ProzessbegleiterInnen

Verein "Implementierung von PB für mj. Opfer von Gewalt", zur Strafprozessreform 2008

Mag.a Astrid Schinnerl

"Grundlagen frauenspezifischer Beratung"

Zentrum für Angewandte Psychologie und Frauenforschung, Dr. Agnes Büchele

Dr.in Christina Haunschmidt – Seminar 1: 11.2. - 13.2.08, Seminar 2: 29.5. - 31.5.08

Seminar 3: 8.9. - 10.9.08

Teamsupervision alle 6-8 Wochen (8 mal, je 2 Einheiten)

Einzel-supervision 18 Einheiten

EINGESETZTE WERBEMITTEL

Alle Kooperationseinrichtungen, Frauenorganisationen und sozialen Einrichtungen erhalten unsere

DRUCKSORTEN:

1. **Allgemeiner Folder "Beratungsangebot bei Beziehungsproblemen, Trennung /Scheidung sowie sexueller oder körperlicher Gewalt"**
2. **Folder "Prozessbegleitung"**
3. **Folder "Selbstbehauptung - Selbstbewusstsein - Selbstverteidigung"**
4. **Rechtsbroschüre " Lebensgemeinschaft – Ehe – Trennung – Scheidung, Eine Orientierungshilfe"**
5. **Rechtsbroschüre " Vergewaltigung – sexueller Missbrauch – Gewalt in der Familie". Eine Rechtsbroschüre der Beratungsstelle TARA, Graz**



6. **NEU: Herausgabe der Infoblätter zum Thema „Sexuelle Gewalt und ihre Folgen“**
Folgende Infoblätter wurden quartalsmäßig in einer Auflage von 500 Stück an MultiplikatorInnen versandt:

Nr.1: SEXUELLE GEWALT – Erkennen - Benennen - Handeln

Nr.2: TRAUMATISIERUNG durch sexuelle – körperliche - seelische Gewalt

Nr.3: PROZESSBEGLEITUNG sexueller – körperlicher - seelischer Gewalt

FREECARDS, FLYER

Zur Ankündigung von Einzelveranstaltungen, Kursen, etc.

WEBSITE

Alle Veranstaltungen, Beratungsangebote und Neuigkeiten werden regelmäßig auf unserer Website veröffentlicht.

NEWSLETTER

Ein regelmäßiger umfangreicher Newsletter (ca. einmal wöchentlich) wird an ca. 400 EmpfängerInnen verschickt

PRESSEARBEIT

Regelmäßige Presseaussendungen und Ankündigungen an regionale und überregionale Printmedien.

UNSERE FÖRDERGEBERINNEN:

Wir danken:

Land OÖ, Sozialabteilung

Land OÖ, Büro für Frauenfragen

Land OÖ., Institut für Kulturförderung

Bundeskanzleramt Frauenprojektförderung, Abteilung II/2

BM für Gesundheit, Familie und Jugend, Abteilung II/4

BM für Justiz (Prozessbegleitung)

Stadt Linz, Amt für Soziales, Jugend und Familie,

Stadt Linz/Linz Kultur

Mitfrauenbeiträge, Spenden

